

Jetzt sollen E-Mobile deutlich günstiger werden

Die Schwyzer Regierung schwenkt um und will nun Elektrofahrzeuge mit mehr als 40 Prozent steuerlich entlasten.

Jürg Auf der Maur

Was lange währt, wird endlich gut. Das werden sich Grünliberale und mindestens ein Teil der Schwyzer Sozialdemokraten sagen. Die Schwyzer Regierung hat gestern eine Teilrevision des Gesetzes über die Motorfahrzeugabgaben in die Vernehmlassung geschickt, was eine eigentliche Kehrtwende gegenüber früheren Positionen bedeutet.

Die Schwyzer Regierung schlägt gemäss einer Mitteilung von Landammann und Baudirektor André Rüeegg vor, dass die Motorfahrzeugsteuer für Fahrzeuge mit emissionsfreiem Antrieb gesenkt werden soll. E-Mobile sollen zwar nicht bevorzugt, aber immerhin nicht mehr länger benachteiligt werden. Dank einer neuen Gewichtung der Bemessungsgrundlagen wird die Steuerbelastung massiv gesenkt. Wer einen Tesla oder einen elektrisch betriebenen Fiat 500 fährt, kann sich über eine Reduktion von mehr als 40 Prozent freuen (siehe Tabelle).

Die neue Schwyzer Position überrascht und lässt eine spannende Vernehmlassung erwarten. Immerhin scheiterte der letzte Versuch, E-Mobile steuerlich zu entlasten und damit klimaschonendere Vehikel zu fördern, erst im Frühjahr 2021. Damals war die Grünliberale Partei praktisch alleine unterwegs und wurde im Kantonsrat selbst nur zur Hälfte von der SP unterstützt. SVP, die damalige CVP und die FDP votierten dagegen für ein klares

Entwicklung Steuer Elektrofahrzeuge im Kanton Schwyz

Marke/Typ	Leistung in kW	Gesamtgewicht	Jahressteuer bisher	Jahressteuer neu	Differenz in Franken	Differenz in Prozent	
Tesla Model S	568	2670	1 447.00	833.00	-614.00	-42.43%	
Porsche Taycan Turbo S	460	2870	1 192.00	683.00	-509.00	-42.70%	
Tesla Model 3 Performance	377	2232	1 009.00	588.00	-421.00	-41.72%	
Polestar 2	300	2600	816.00	470.00	-346.00	-42.40%	
Mercedes EQC 400 4m	300	2940	811.00	463.00	-348.00	-42.91%	
Audi e-tron 55 qu	300	3170	807.00	460.00	-347.00	-43.00%	
Jaguar I-Pace EV400	294	2670	800.00	460.00	-340.00	-42.50%	
Hyundai Ioniq 5 EV	224	2540	629.00	363.00	-266.00	-42.29%	
Audi Q4 50 e-tron qu	220	2720	616.00	354.00	-262.00	-42.53%	
VW ID.4 GTX	220	2750	615.00	353.00	-262.00	-42.60%	
Skoda Enyaq iV 80X	195	2750	552.00	317.00	-235.00	-42.57%	
Nissan Leaf	160	2140	468.00	273.00	-195.00	-41.67%	
Hyundai Kona EV	150	2170	441.00	258.00	-183.00	-41.50%	
VW ID.3 Pro Performance	150	2270	440.00	256.00	-184.00	-41.82%	
BMW i3s	135	1730	406.00	241.00	-165.00	-40.64%	
Mini 3door Cooper SE	135	1770	405.00	240.00	-165.00	-40.74%	
Peugeot e-208	100	1910	308.00	182.00	-126.00	-40.91%	
Opel Corsa F e	100	1920	308.00	181.00	-127.00	-41.23%	
Renault Zoe	100	1988	308.00	180.00	-128.00	-41.56%	
Fiat 500	87	1690	274.00	163.00	-111.00	-40.51%	
Renault Zoe	80	1954	252.00	160.00	-92.00	-36.51%	Mindeststeuer
Smart EQ fortwo coupé	60	1310	198.00	160.00	-38.00	-19.19%	Mindeststeuer
Renault Twingo Electric	60	1518	197.00	160.00	-37.00	-18.78%	Mindeststeuer

Nein. Sämtliche Vorstösse für eine steuerliche Entlastung wurden seit 2015 vom Kantonsrat – auf Antrag der Regierung – abgelehnt. «Wir sind der Ansicht, dass eine Bevorzugung einer

Antriebsart nicht zielführend ist», erklärte etwa FDP-Kantonsrat Arno Solèr, Altendorf. Zudem werde die Motorfahrzeugsteuer für den Bau und den Unterhalt der Kantonsstrassen einge-

setzt. Solèr: «Und die Strassen werden von allen Fahrzeugen unabhängig ihrer Antriebsart benutzt.» Für die CVP erklärte Marcel Föllmi, Freienbach, damals, dass eine «Sonderregelung für oft

schwere und leistungsfähige Elektrofahrzeuge nicht nachvollziehbar» sei. In der SVP wurde argumentiert, die Zahl der Elektrofahrzeuge sei auch so schon stark am Zunehmen.

Immer mehr E-Fahrzeuge im Kanton Schwyz

Trotzdem kam es nun aber zum Umdenken. Bei den Personenwagen betrug der Anteil solcher E-Fahrzeuge im vierten Quartal 2021 bereits 20,5 Prozent, am Stichtag 13. Juli 2022 waren im Kanton Schwyz 2346 Personenwagen mit rein batterieelektrischem Antrieb zugelassen. Auf diese Entwicklung will man nun Rücksicht nehmen. Die durchschnittliche Jahressteuer soll von 648.50 auf 379 Franken gesenkt werden. Nicht zuletzt die gute Finanzlage befeuert die jetzt angestossene Senkung. So stiegen die Einnahmen zugunsten der Strassenkasse 2020 nochmals um 7,8 und 2021 gar um 19,8 Millionen Franken, obwohl zuvor die Motorfahrzeugsteuer generell um 25 Prozent gesenkt worden war. Bis 2023 dürfte der Betrag in der Strassenkasse auf 255 Millionen Franken ansteigen. Von einer linearen Steuersenkung, also auch für Nicht-E-Mobile, will die Regierung aber nichts wissen. Eine weitere Senkung um zehn Prozent würde einen Steuerausfall von 85 Millionen Franken bedeuten. Das hiesse, dass jede Realisierung von verbleibenden Grossprojekten nicht mehr finanziert werden könnte.



Im neuen Dialysezentrum können langfristig bis zu 32 Patientinnen und Patienten behandelt werden.

Bild: PD

Dialyse zieht ins Multifunktionshaus

Die Bauarbeiten rund um das Multifunktionshaus des Spitals Schwyz sind so gut wie fertig. Die ersten Räume sind bezogen.

Jürg Auf der Maur

Die Bauarbeiten für das neue Multifunktionshaus des Spitals Schwyz gehen in die letzte Phase. Ende August konnten auf der Ebene elf neue, moderne Räumlichkeiten bezogen werden. Neu sind hier auch die Dialysestation, das nephrologische Ambulatorium (Behandlung von Nierenkrankheiten und deren Folgen), die Austritts- und Sozialplanung sowie die Beratungsstelle der

Krebsliga Zentralschweiz beheimatet. Dialysebehandlungen für Patienten mit dialysepflichtiger Niereninsuffizienz (Nierenschwäche, Nierenversagen) werden im Spital Schwyz seit 2004 angeboten. Die Behandlungsplätze wurden in den letzten Jahren aufgrund des steigenden Patientenaufkommens stetig ausgebaut. Zurzeit werden 21 Patienten dreimal wöchentlich jeweils vier Stunden behandelt. Die neuen Räumlichkeiten bieten momentan

Platz für 24 Patienten, langfristig können sogar bis zu 32 Patienten therapiert werden.

Das Spital bietet Dialysepatienten aus anderen Zentren Feriendialysen an, zudem besteht eine enge Zusammenarbeit mit der hausinternen Rehabilitationsstation für rekonvaleszente Dialysepatienten. Somit kann diesen der mühsame Transport zwischen Rehabilitations- und Dialysezentrum erspart werden.